

kleiner als die Type. Fort de Kock; Tandjunggalang, III. 26. 1200 m; Padangtarap, 700 m.

15. *Dactylispa nemoralis* Gest. 5 Stck., Fort de Kock; Tandjunggalang, 1000 m; Gunning Singgalang, 1800 m.

16. *Dactylispa torva* Gest. 1 Stck., Fort de Kock. (Fig. 2a und 2b).

17. *Dactylispa vulgaris* Gest. 2 Stck., Fort de Kock.

18. *Dactylispa Balyi* Gest. 27 Stck., Fort de Kock; Anei Kloof; Baso, III. 1926, 800; Gunung Singgalang, 1600 m. — Diese Art variiert außerordentlich in der Ausbildung der Halsschild-Seitenranddornen, auch die Vorderranddornen zeigen mancherlei Abänderungen (Fig. 3 u. 4).

19. ? *Dactylispa cladophora* Guér. 1 Stck., Anei Kloof. — In der Bewehrung des Halsschildes mit der Beschreibung und der Abbildung Gestro's (Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova, Ser. 2, XVIII (XXXVIII) 1897, p. 109) sehr gut übereinstimmend, in andern Punkten aber abweichend.

20. *Hispa armigera* Ol., 4 Stck., Fort de Kock.

21. ? *Platypria echinogale* Gest., 1 Stck. Fort de Kock, 920 m. — Das Stück weicht in folgenden Punkten von der Beschreibung ab: Die Fühler sind ganz hell, die Decken ganz schwarz (vergl. Gestro, l. c. p. 78), Länge 6 mm. Sonst sind keine durchgreifenden Unterschiede bemerkbar.
(Nachtrag folgt).

Zur Libellenfauna der Mark Brandenburg.

Von Erich Schmidt, Berlin-Lichterfelde.

Die erste zusammenfassende Arbeit über die Libellenfauna der Mark Brandenburg hat Schirmer (Berlin. Ent. Zschr. 55, 1910, p. 132—140) verfaßt; sein Verzeichnis enthält 48 Arten. Ein Jahr später wurde von le Roi (l. c. 56, 1911, p. 105—108) eine Ergänzung von 5 weiteren Arten gegeben. Rechnet man hierzu noch das von Frl. Pauly als neu für die Mark angegebene *Agrion ornatum* Selys (l. c. 58, 1913, p. 96), den von Hagen (Mém. Soc. Liège 11, 1858, Taf. 17) und Wanach (Berlin. Ent. Zschr. 56, 1911, p. 35) erwähnten *Cordulegaster annulatus* Latr. (cf. le Roi, Verh. Nat. Hist. Verein Rheinl. Westfalen 72, 1915, p. 146) und die von Herrn Bollow gefundene *Crocothemis erythraea* Brull. (Deutsche Ent. Zschr. 1919, p. 191), so steigt die Zahl der Arten auf 56, d. i. 75,7% der aus ganz Deutschland (z. Zt. 74) bekannten Arten. Im Vergleich mit den für andere Provinzen genannten Zahlen — Rheinprovinz mit 59, Ostpreußen mit 52 (davon 2 noch nicht publiziert), Pommern 48, Nordbayern um Fürth 52 — möchte die Mark Brandenburg als gut durchforscht erscheinen.

Im folgenden sollen neben neuen Fundorten weniger bekannter Arten noch 3 für die Mark neue Arten genannt werden. Für Materialüberlassung sei auch hier den Herren Oberpostsekretär W. Leonhardt, Berlin-Südende, und Dr. Fritz Peus, Berlin-Dahlem, gedankt.

1. *Lestes virens* Charp. Verbreitet. Plagefenn, Finkenkrug, Dubrow

2. *Lestes sponsa* Hansem. Von der anscheinend noch wenig beobachteten homoeochromen Form des ♀ fand ich 2 Stück am Förstersee in der Dubrow.

3. *Ischnura elegans* v. d. Lind. Die ♀ dieser gemeinen Art treten in der Mark auch mit „sehr verdüstertem“ 8. Segment auf, was Wanach (Ent. Mitteil. 6, 1917, p. 76) auf Grund des von ihm bei Potsdam gesammelten Materials bezweifelt. Wahrscheinlich kommen auch bei uns 4 Formen des ausgefärbten ♀ vor, wie sie von Killington (Entomologist 57, 1924, p. 273—278) beschrieben sind.

4. *I. pumilio* Charp. Diese Art fand ich ein paar Mal in den „Glin-dower Alpen“, wo sie mit *I. elegans* an einigen Lehmtümpeln der dortigen Ziegeleien flog, 28. VIII. 27. Neu für die Mark!

5. *Enallagma cyathigerum* Charp. Von dieser im ♂ Geschlecht gelegentlich erhebliche Zeichnungsaberrationen bildenden Art scheinen solche mit beträchtlicher Vermehrung des schwarzen Pigmentes vorwiegend in Mittel- und in Nordeuropa beobachtet zu sein (vgl. Mac Lachlan, Ent. Monthly Mag. 36, 1900, p. 110f.; le Roi, Arch. Naturgesch. 79 A, 1913, p. 106; Fudakowski, Entom. Mitteil. 17, 1928, p. 174—176). Verminderung zeigt sich am auffälligsten in der Abtrennung des schwarzen Dorsalflecks des 2. Abdom.-Segments vom Endring desselben. Außerdem bilden sich mitunter vor den Lateralocellen kleine helle Fleckchen aus. Bei einem am Dieck-See nördlich Gr. Körös gefangenen Stück sind die Postokularflecken zwar von der blauen Occipitalleiste durch einen schmalen schwarzen Strich getrennt, mit den ebenfalls hellen Schläfen jedoch verbunden. Hierdurch sowohl wie durch die Begrenzung des Schwarz auf der Stirn nähert sich die Zeichnung dieses Stückes erheblich der von *Enallagma deserti* Selys, dessen ♂ Ris (Entom. Mitteil. 17, 1928, p. 277) beschrieb. Ein am Zeesener See (südlich Königswusterhausen) gefangenes ♂ hat einen in der Mitte schmal unterbrochenen, 1 ♂ aus Spanien einen vollständigen blauen Ring vor dem Endring auf Segment 7; beide nähern sich also ebenfalls dem *E. deserti* in der Zeichnung. 4 ♀ vom Zeesener See und dessen Umgebung (26. VIII. 28), und 1 ♀ von der Locknitz (2. IX. 28), die einzigen ausgefärbten, die ich bisher in der Mark erbeutete, gehörten der grünen Form an.

6. *Agrion Lindeni* Selys: Hölzerner See südlich Königswusterhausen. Neu für die Mark. Am 11. IX. 27 fing ich bereits 1 ♂ tot in Spinn-gewebe am genannten Fundort. Erneuter Besuch der betr. Stelle zur

Flugzeit (22. VII. und 26. VIII. 28) zeigte, daß die Art hier tatsächlich lebt, und 1 juveniles ♂ sowie eine Costcopula, die erbeutet wurden, beweisen, daß sie sich hier entwickelt. Die Verbreitung der Art erstreckt sich, soweit bis jetzt bekannt ist, vom mittelländischen Meer, besonders dessen westlichem Teil, in nordöstlicher Richtung durch Frankreich bis zum Rhein in Holland, der Ems (Rheine) in Westfalen; weiter südlich bildet das Stromgebiet des Rheines (Sieg, Wied, Lahn, Neckar, Bodensee) die Ostgrenze nördlich der Alpen. Das Vorkommen in der Mark steht also vorläufig isoliert da.

Von den 6 ♂ fehlten bei 3 die Postokularflecken. Schon Navás hat solche Stücke aus Malagon in Spanien gekannt und beschrieben (Mem. Soc. Ent. Españ. 1 a, 1924, p. 51).

7. *A. hastulatum* Charp. Verbreitet. Chorinchen, Igelspühl u. Breites Luch an der Spitzmühle bei Strausberg, Kremmer Luch, Liepesee, kleiner Plagesee.

8. *Nehalennia speciosa* Charp. Außer den von le Roi angegebenen Fundorten kommt die Art noch an folgenden Stellen vor: Kleiner Plagesee, an 2 Stellen, häufig 8. VII. 28; Dubrow, an einem kleinen Moor, nicht selten 22. VII. 28. Golmer Luch, 1 Stück gesehen 17. VII. 27. Eine größere Serie vom Plagesee zeigte in der Färbung große Übereinstimmung mit den Angaben von Ris (Mitteil. schweiz. entom. Ges. 11, 1906, p. 159—165). Abweichend fand ich nur, daß die Flügel bei juv. Stücken stärker gelblich gefärbt waren als bei adulten und daß die adulten ♂ kein Blau mehr an den Augen hatten. Bei den ♀ vermißte ich die Form mit oben schwarzgrünen Augen (3. Serie bei Ris), die theoretisch als Übergangsform existieren muß, vielleicht aber bei gutem Wetter rasch in das Endstadium übergeht. Einmal sah ich, wie eins der zarten Tierchen einer *Ischnura elegans* zur Beute geworden war, das einzige Mal, wo ich eine Agrionide ein flugfähiges Individuum ihresgleichen verzehren sah.

9. *Aeschna juncea* L. 1 ♂, Brand, 15. VII. 28.

10. *Gomphus flavipes* Charp. 1 ♀ Sakrower See bei Potsdam, 28. VIII. 19 (in Coll. W. Leonhardt); 2 ♂ Spreewald, 12. VIII. 28, leg. Dr. Fritz Peus, das eine an der Schrebenza, das andere an der Bluschnitza. Neu für die Mark! Für den Spreewald schon von Leonhardt vermutet (Entom. Zschr. Frankfurt 33, 1920, p. 95).

11. *Ophiogomphus serpentinus* Charp. 3 ♂, Schrebenza (Spreewald) 11. und 12. VIII. 28; 2 davon wurden auf dem Kahn gefangen. 1 ♀, Spree oberhalb Erkner, 2. IX. 28.

12. *Onychogomphus forcipatus* L. 1 ♂, Hölzerner See, 26. VIII. 28.

13. *Libellula quadrimaculata* L. Von dieser gemeinen Frühlingslibelle, die meist im Juli, spätestens August verschwindet, fand ich ein Stück an der krummen Lanke am 22. IX. 27, 2 weitere am 9. X. 27.

bei Brieselang. Alle waren frisch geschlüpft. Es liegt nahe, die Ursache des verfrühten Schlüpfens in einer verspäteten, ungewöhnlich starken Erwärmung des Uferwassers zu sehen.

14. *L. depressa* L. 1 ♂ juv. Chorinchen, 2. VII. 27; 1 ♂ adult Rüdersdorf 31. VII. 27.

15. *L. fulva* Müll. 1 ♂ juv. Liepe, Finow-Kanal, 6. VI. 27.

16. *Sympetrum striolatum* Charp., 1 ♀ Forst Potsdam, 7. VIII. 27; 1 ♀ Glandower Alpen, 28. VIII. 27; 1 ♀ Forsthaus Dubrow, 11. IX. 27; 2 ♀ Brieselang, 9. X. 27; 1 ♀ Lichterfelde, 12. VIII. 27.

17. *S. flaveolum* L. Von der bisher nur aus Galizien beschriebenen auffallenden Form des ♀ mit außen braun gerandetem gelben Nodalfleck fand ich ein Stück bei Brieselang, 11. VIII. 27; ein weiteres deutsches Stück enthält die Sammlung von Herrn Lehrer Radermacher in Duisdorf bei Bonn, das dieser im Gangelter Bruch (Rheinprovinz) erbeutete.

18. *S. depressiusculum* Selys 3 ♀, Hölzerner See, 11. IX. 27.

19. *Leucorrhinia caudalis* Charp. 1 ♀ Waldweg bei Forsthaus Liepe, 7. VI. 27; 1 ♀ Wesensee bei Brodowin, 3. VII. 27; 1 Exuvium Ochsenpfehl bei Brodowin, 6. VI. 27.

20. *L. dubia* v. d. Lind. Breites Luch an der Spitzmühle bei Strausberg, 24. VI. 28, 1 rotgefärbtes ♀, der von Wanach gegebenen, von Schirmer (l. c. p. 140) citierten Beschreibung entsprechend. Wanach hält solche Stücke für „frisch“, während Lieftinck (Tijdschr. Entom. 69, 1926, p. 140) die Beimengung des Rot alten (oude) Tieren zuschreibt. Ris (in Brauer, Süßwasserfauna Deutschlands 9, 1909, p. 43 und Coll. Selys 14, 1912, p. 703) gibt die Farbenbeschreibung, nimmt aber keinen Bezug auf das Alter. Meiner Meinung nach handelt es sich hier wie bei vielen anderen Odonatengruppen um 2 Formen des reifen ♀, eine blaßgelbbraune (heterochrome) und eine z. T. rotgefärbte (homoeochrome, androchrome). Am Sühnteich bei Reihwiesen im Altvatergebirge sah ich beide Formen in copula, beide reichlich abgeflogen (28. VII. 28) und mit zerfransten Flügeln, die rote aber bedeutend seltener als die gelbe.

21. *L. rubicunda* L. Luchsee bei Forsthaus Brand, 20. V. 28, ♀ und Exuvien; Forst Liepe, 7. VI. 28, 1 ♂.

22. *L. pectoralis* Charp. 1 ♀ tot, nördlich vom kleinen Plagesee, 8. VII. 28; Breites Luch an der Spitzmühle bei Strausberg, 24. VI. 28.

Mit den 3 für die Provinz neuen Arten stellt sich die Gesamtzahl jetzt auf 59, ist also ebenso hoch wie die der Rheinprovinz. Während jedoch dort die Funde gut durchgeprüft sind, ist dies für die Mark Brandenburg noch nicht geschehen. So fehlen vor allem neuere Bestätigungen für *Agrion lunulatum* Charp., *ornatum* Selys, *mercuriale* Charp., für *Erythromma viridulum* Charp. und *Cordulegaster annulatus* Latr. Was sonst noch aufgefunden werden könnte, ist nicht ganz leicht zu sagen

im Hinblick auf die Überraschungen mit *Crocothemis erythraea* Brull. und *Agrion Lindeni* Selys. Am ehesten zu erwarten wären noch: *Lestes barbarus* F., *Agrion armatum* Charp., *Aeschna subarctica* Walk., *Somatochlora arctica* Zett. und *Sympetrum Fonscolombii* Selys.

Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Athalia* (Hym. Tenth.).

Von Prof. Dr. H. Priesner, Linz a. d. Donau.

Nachtrag.

Auf Seite 284 in Heft 4 dieser Zeitschrift lautet die fehlende Figurenerklärung:

- Fig. 1, Hinterrand des Endsternites des ♀ von *Athalia cordata* Lep.
- Fig. 2, Hinderrand des Endsternites des ♀ von *Athalia liberta* Kl.
- Fig. 3, Säge von *Athalia cordata* Lep.
- Fig. 4, Säge von *Athalia lineolata* Lep.
- Fig. 5, Säge von *Athalia liberta* Kl.

Neuere Literatur.

Von Sigm. Schenkling (Berlin-Steglitz), Walther Horn (Berlin-Dahlem) und Erich Schmidt (Berlin-Lichterfelde).

Revista de la Sociedad Entomologica Argentina, Nrs. 1—5, 1926/27.

Seit dem Jahre 1926 veröffentlicht die entomologische Gesellschaft von Argentinien eine Revista, welche in Form von Jahrgängen erscheint, deren einzelne Hefte aber fortlaufende Nummerierung tragen. Zum I. Jahrgang gehört Nr. 1—2, zum II. Nr. 3—5. Der treibende Geist dieser Publikationen ist der durch eine ganze Reihe von Arbeiten (insbesondere solcher auf dem Gebiete der Insekten-Teratologie) rühmlich bekannte Dr. E. D. Dallas. Daß die an und für sich kleine Schar argentinischer Entomologen sich zu dieser nationalen Gemeinschafts-Arbeit zusammengefunden hat, ist außerordentlich begrüßenswert. Es hat ganz sicher eines großen Enthusiasmus bedurft, den wir dankbar anzuerkennen haben. Besonders erfreulich ist bei alledem, daß diese eifrig vorwärts strebende Gesellschaft sich die allergrößte Mühe gibt, mit ausländischen Gesellschaften in intimen Konnex zu treten. Es bietet sich dadurch ausländischen, vor allem europäischen Entomologen Gelegenheit, Arbeiten über argentinische Insekten in der „Revista de la Soc. Ent. argentina“ zu publizieren. Es sei außer auf die Original-Arbeiten argentinischer Entomologen auch an dieser Stelle der dort veröffentlichten Publikationen von R. C. Shannon, F. Laing, H. Schmitz, M. Pic, H. Stichel etc., denen sich laufend neue Autoren anschließen, aufmerksam gemacht.

Die Revista erscheint in großem Oktavformat auf sehr elegantem Papier gedruckt. Die Illustrationen sind gut; viele beigegebene Tafeln sogar vorzüglich. Alles macht einen so eleganten Eindruck, daß unsereins

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [17_1928](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Er.

Artikel/Article: [Zur Libellenfauna der Mark Brandenburg. 375-379](#)